

Berlin, Freitag,

den 16. September 1910.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. Ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Österreich 18 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.
Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 99 Line Street E.C. und
Gowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Beschluss der Zulassungsstelle.
Mittteilung der Zulassungsstelle.
Börse.
Getreidemarkt.
Anleihe der Emscherogenossenschaft.
Verkauf der ägyptischen Staatsbahnen.
Oesterreichische Südbahn.
Tientsin-Puckow-Eisenbahn.
Konferenz europäischer Bankiers.
Mitteldeutsche Creditbank.
Steinkohlenförderung der staatlichen
Gruben des Saarbezirks.
Rheinisch-westfälischer Kohlenmarkt.
Adler-Kohlwerke Aktiengesellschaft in
Oberröblingen.
Cons. Braunkohlen-Bergwerk „Marie“
bei Atzendorf.
Alkaliwerke Ronnenberg A.-G.
El Oro Mining and Railway Company.
Annaburger Steingutfabrik Akt.-Ges.
Associated Portland Cement Manu-
facturers, Ltd., London.

Aktiengesellschaft Johannes Jesterich
Asphaltwerke, Charlottenburg.
Die Lage der Textilindustrie.
Metallwaren-, Glocken- und Fahrrad-
armaturen - Fabrik Actien - Gesell-
schaft vorm. H. Wissner.
Deutsche Linoleum- und Wachstuch-
Compagnie, Rixdorf und Eberswalde,
„Grand Prix“.
Laplata-Verschiffungen.

Cholernachrichten.

Kurszettel.

II. Beilage.

Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise
Frankfurt a. O.-Lebus.
Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schor-
lemer - Lieser, umfangreiche Dar-
stellung über den Stand der Fleisch-
frage.
Polnische Versammlung in Zabrze,
Korfanty erhielt einen Messerstich
ins Bein.

Feldersteuer für Diamantenland.
Die „Windhuker Nachrichten“.
Besuch des Deutschen Kaisers in Wien.
Lloyd George.
Athen, Pologeorgis.
Französisch-türkischer Zwischenfall.
Konstantinopel, Delegierte der griechi-
schen Nationalversammlung verhaftet.
Wahlen für das südafrikanische Parla-
ment.
Rixdorfier Stadtverordnetenversamm-
lung.
Zusammenstoss zwischen Strassen-
bahnwagen und Automobilomnibus.
Grosser Silberdiebstahl.
Katastrophe des „Z. VI“.
Unfälle auf dem Manöverfelde bei
Annaburg.

Kairo, Finanzministerium, Ausweis.
Norddeutsche Creditanstalt in Königs-
berg i. Pr.
Ungarische Kreditbank und die
Schaumburg-Lippeschen Güter.

Serbische Einfuhr.
Krise in der italienischen Baumwoll-
industrie.
Allgemeine Elektrizitäts - Gesellschaft.
Dr. Oscar Oliven, Aktiengesellschaft
Ludw. Loewe & Co.
Aktiengesellschaft für Cartonagen-
industrie.
Dresdner Gardinen- und Spitzen-Ma-
nufacture, Actiengesellschaft.
Zuckerfabrik Kruschwitz.
Dampfer „Minerva“ beschlagnahmt.
Nürnberger Lederfabrik A.-G. vorm.
Schreier & Naser.
Niederdeutsche Bank.
Oesterreichische Brown - Boveri-
Werke A.-G.
III. Beilage.
Allgemeine Verlosungs-Tabelle.
IV. Beilage.
Aussichten für die Weinernte in
Frankreich.
Actien - Gesellschaft für Pappen-
Fabrikation.

Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 38.

Berlin, den 16. September.

— **Beschluss der Zulassungsstelle.**
Zum Börsenhandel sind auf Grund des ordnungsmässig bekannt zu machenden Prospekts zugelassen: 10 000 000 Mk 4% Kommunal-Obligationen der Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft zu Berlin, frühestens kündbar zum 1. Oktober 1920, Serie II, Ausgabe vom Jahre 1910. Maklergruppe: Landt-Schuster.

— **Mittteilung der Zulassungsstelle.**
Von der Firma Delbrück Leo & Co., hier, ist der Antrag gestellt worden: 2 850 000 Mark 4% Anleihe der Stadt Herford vom Jahre 1910, rückzahlbar am 1. April 1939, bis dahin jede Rückzahlung und Konvertierung ausgeschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Da die **Börse** die Aufmerksamkeit auf den Ultimo gerichtet halten muss, zeigt sie eine gewisse Empfänglichkeit für ungünstige Nachrichten und dementsprechend Neigung zu Realisationen. Auch heute lagen nun ungünstige Meldungen von der New-Yorker Börse und im Anschluss daran auch aus London vor, woselbst besonders Diamantminenaktien auf eine drohende Steuererhöhung angeboten worden waren, nachdem in letzter Zeit bereits vielfach durch die Arbeiterbewegungen Missstimmung erzeugt worden war. Dazu traten dann wiederum Erwägungen über die Geldmarktslage, die auch keinen erfreulichen Charakter annehmen konnten, da die Bank von England gestern grössere Goldbeträge geben musste und hier der Privatskont sich der Bankrate sehr nahe befindet. Die Realisationen, welche unter diesen Umständen anfangs vorgenommen wurden, übten indes keinen nachhaltigen Einfluss auf die Stimmung aus, wenn es auch zunächst den Anschein hatte, als ob die Kurse wesentlichere Rückgänge erfahren würden. Die Spekulation zeigte bald wieder für ihre neuerlichen Favoriten, die Phönix-Aktien einerseits und die Aktien der A. E. G. andererseits viel Interesse. Auch diese beiden Papiere hatten anfangs ihre Kurse ermässigt, aber später stellten sich Phönix-Aktien wieder auf 247 $\frac{1}{2}$ und A. E. G. - Aktien auf 285. Mit dieser Bewegung erhielt auch die Gesamtstimmung der Börse einen festeren Charakter und späterhin trugen feste Londoner Notierungen und der günstige Bericht des „Iron monger“ zur Hebung der Unternehmungslust bei. Vom Industrieaktienmarkte ist noch hervor-

zuheben, dass die Aktien der Hohenlohe-Werke mit Rücksicht auf die gute Tendenz des Zinkmarktes viel gekauft wurden und bis 220 $\frac{1}{2}$ zu steigen vermochten. Ebenso stellte sich für die Aktien der Oberschl. Eisenbahnbedarfs-Ges. regeres Interesse ein, das durch den günstigen Abschluss der Sosnowicer Gesellschaft motiviert wurde. Im übrigen erlangten im Verlaufe des Geschäftes die Aktien der Siemens & Halske A.-G. und der Nobel Dynamite - Trust Company eine feste Haltung und am Kassamarkt fliessen ebenfalls verschiedene Werte wie Rhein-Nassau, Arenberger, Kronprinz Metall, Deutsche Tonröhren und C. Lorenz erkennen, dass die Grundstimmung des Industriemarktes trotz des durch die Nähe des Ultimo geschaffenen Realisationsbedürfnisses einen festen Charakter bewahrt hat. Am Markte der Eisenbahnpapiere erlangten die Abgaben in amerikanischen Werten einen grösseren Umfang und die Kurse für Canada Pacific, Baltimore Ohio und Pennsylvania mussten ca. 1% nachgeben, später aber wurden grosse Rückkäufe in Canada Pacific-Aktien ausgeführt und der Kurs derselben stieg wieder auf 191 $\frac{1}{2}$. Gleiche Bewegung vollzog sich in Warschau-Wiener Aktien, indem nach anfänglicher Abschwächung bis 192 $\frac{1}{2}$ später ein Kurs von 194 erreicht wurde. Die österr. Werte konnten sich ziemlich gut behaupten, während Orientbahn - Aktien etwas gedrückt wurden. Das Geschäft in Bankpapieren blieb unbedeutend und die Kurse der Spekulationswerte sind zum Teil etwas abgeschwächt. Wesentlich gedrückt wurden die Aktien der Petersburger International. Handelsbank. Von dem Rentenmarkte sind nennenswerte Umsätze nicht zu melden; 4% Reichsanleihe stellte sich 10 $\frac{1}{2}$ höher als gestern. Russen waren weniger fest wie gestern. — Der Geldmarkt zeigt für den Privatskont und tägliches Geld die gleichen Sätze wie gestern, 3 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ %, tägliches Geld soll aber auch unter 3 $\frac{1}{2}$ % offeriert gewesen sein. Die Seehandlung stellte wieder kleinere Beträge bis ultimo Oktober zu 4 $\frac{1}{2}$ % zur Verfügung und prolongierte bis 30. September zu 3 $\frac{1}{2}$ %. Scheck London ist unverändert 20,43 $\frac{1}{2}$, Scheck Paris 81 und Auszahlung Petersburg notiert 216,7 $\frac{1}{2}$ ca.

— In Chicago wurde infolge eines lokalen Feiertags gestern kein **Getreidemarkt** abgehalten, dagegen lagen von allen übrigen amerikanischen Börsen Meldungen und zwar recht laue vor. Dieselben waren hauptsächlich durch das Beispiel Europas verursacht, und offenbar sind es besonders die weichen russischen Forderungen, die drüben ausserordentlich verstimmten. Wird auch heute von New-York der Umsatz von 25 Bootsladungen Weizen zum Export berichtet, so bleibt doch im allgemeinen die Ausfuhrfrage in den Vereinigten

Staaten recht schwach und dasselbe muss offenbar auch in Kanada der Fall sein, da auch dessen Märkte stark erlauft sind. Dabei waren auch gestern wieder die Ablieferungen der Farmer im Vergleich zum Vorjahre auffallend schwache, indem an den Hauptplätzen des Westens nur 925 000 Bushels Weizen gegen 1 634 000 gleichzeitig 1909 zur Austuhr kamen. Der Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“ spricht sich über die Aussichten der Maiseernte sehr günstig aus und betont, dass Frostschäden bisher ausgeblieben seien. Die Rückwärtsbewegung der Preise machte am hiesigen Markt heute weitere Fortschritte, da die lauen amerikanischen Depeschen verstimmten, von Argentinien allerdings kleinere Abladungen, aber günstiges Wetter gemeldet wurde und Russland weitere Nachgiebigkeit bekundete. Nachdem Weizen 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} nachgelassen hatte, zeigte sich jedoch mehrseitig aus den Provinzen Deckungs- und Kaulust, und da Abgeber sich nach der Liverpoolscher Anfangsdepesche die in ihren Preisabschlägen nicht den Erwartungen entsprach, mehr zurückzogen, so wurde der Verlust zum Teil wieder eingeholt. Auch Roggen nahm ähnlichen Verlauf, verlor aber nur $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ \mathcal{M} und ging bei der folgenden Befestigung teilweise noch über gestrigen Schlussstand. An Angebot auf Abladung vom Inlande fehlte es weder in Roggen noch in Weizen, und die Forderungen waren williger. Hafer loko und Abladung lustlos, Lieferung matt mit leichter Erholung. Die heutigen Andienungen russischen Hafers waren unkontraktlich, aber es stehen weitere Ablieferungen in Sicht. Gerste war schwach, Mais still, Mehl nicht viel verändert. Rüböl ruhig.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 194 bis 196 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 146 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerischer, preussischer, posenscher und schlesischer alter fein 171 bis 182, mittel 164 bis 170, gering 160-163, neuer fein 167 bis 175, mittel 153-166, gering 148-152 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed 158 bis 163, abfallender 145-150, runder 139 bis 142 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 132 bis 148, schwere 149 bis 160, russische und Donau leichte 118 bis 122, schwere 123-131 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 155-163, feine und Taubenerbsen 164-172, kleine Kochebsen 190 bis 210, Viktoria-Erbsen 230-260 ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weisse kleine 240-270, runde 300. Linsen, russische 150-300, mährische 200-300.

Weizenmehl 00 24,50-28,00. Roggenmehl 0 und 1 18,60-21,00. Weizenkleie 10,00-11,00. Roggenkleie 9,75-10,30 \mathcal{M} .